

Antrag

der Abgeordneten Dr. Elke Leonhard, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Dr. Wolfgang Gerhardt, Dr. Gregor Gysi, Andrea Nahles, Dr. Hermann Otto Solms, Petra Bläss, Dr. Eckhart Pick, Dr. Heinrich Fink, Rainer Brüderle, Volker Kröning, Iris Gleicke, Dr. Irmgard Schwaetzer, Gisela Schröter, Petra Bierwirth, Dr. Michael Bürsch, Lothar Fischer (Homburg), Ulrike Flach, Gisela Frick, Paul K. Friedhoff, Peter Friedrich (Altenburg), Horst Friedrich (Bayreuth), Günter Gloser, Hans-Michael Goldmann, Dr. Karlheinz Gutmacher, Klaus Haupt, Gudrun Kopp, Angelika Krüger-Leißner, Detlev von Larcher, Christine Lehder, Ina Lenke, Klaus Lennartz, Dr. Christa Luft, Ulrike Mascher, Dirk Niebel, Petra Pau, Georg Pfannenstein, Cornelia Pieper, Renate Rennebach, Dr. Hansjörg Schäfer, Heinz Schmitt (Berg), Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, Carl-Ludwig Thiele, Simone Violka, Lydia Westrich, Barbara Wittig

Errichtung eines Denkmals für die ermordeten Juden Europas

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas wird auf dem Gelände der ehemaligen Ministergärten in Berlin errichtet.
2. Mit der Errichtung des Denkmals für die ermordeten Juden Europas wird eines der empfohlenen Konzepte der Realisierungsauswahl des von der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Berlin und dem Förderkreis zur Errichtung eines Denkmals für die ermordeten Juden Europas ausgelobten zweiten Wettbewerbsverfahrens („Engeres Auswahlverfahren“) ausgeführt.
3. Die konkrete Gestaltung des Denkmals für die ermordeten Juden Europas wird von der bisherigen Beurteilungskommission vor Ablauf des Jahres 1999 verbindlich festgelegt. Der Baubeginn soll am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, dem 27. Januar 2000 erfolgen. Sämtliche im Ausschreibungstext des zweiten Wettbewerbsverfahrens genannten Vorgaben sind einzuhalten.

Bonn, den 4. Mai 1999

**Dr. Elke Leonhard
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Dr. Wolfgang Gerhardt
Dr. Gregor Gysi
Andrea Nahles
Dr. Hermann Otto Solms
Petra Bläss**

**Dr. Eckhart Pick
Dr. Heinrich Fink
Rainer Brüderle
Volker Kröning
Iris Gleicke
Dr. Irmgard Schwaetzer
Gisela Schröter**

Petra Bierwirth
Dr. Michael Bürsch
Lothar Fischer (Homburg)
Ulrike Flach
Gisela Frick
Paul K. Friedhoff
Peter Friedrich (Altenburg)
Horst Friedrich (Bayreuth)
Günter Gloser
Hans-Michael Goldmann
Dr. Karlheinz Guttmacher
Klaus Haupt
Gudrun Kopp
Angelika Krüger-Leißner
Detlev von Larcher
Christine Lehder

Ina Lenke
Klaus Lennartz
Dr. Christa Luft
Ulrike Mascher
Dirk Niebel
Petra Pau
Georg Pfannenstein
Cornelia Pieper
Renate Rennebach
Dr. Hansjörg Schäfer
Heinz Schmitt (Berg)
Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk
Carl-Ludwig Thiele
Simone Violka
Lydia Westrich
Barbara Wittig

Begründung

Mit dem Denkmal für die ermordeten Juden Europas will der Deutsche Bundestag ein unübersehbares und eindeutiges Zeichen setzen.

Das Denkmal dient kontemplativer Erfahrung ohne belehrende oder vermittelnde Zusätze.

Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas wird mit den bestehenden Gedenkstätten an authentischen Orten, Forschungseinrichtungen, Museen, Bibliotheken und Denkmalen Bestandteil einer Gesamtkonzeption gegen das Vergessen.